

Objektyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **9 (1933)**

Heft 34

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

DAS WELTMEISTER-TRIKOT

Unser Reporter besucht den Radrennfahrer Paul Egli, den neuen Inhaber der Amateur-Weltmeisterschaft. Der 22jährige errang seinen Sieg anlässlich der «Radweltmeisterschaften der Straße» in Paris auf einer Strecke von 125 Kilometer mit einem Stundenmittel von 37 Kilometer. *Aufnahmen Hs. Staub*



Auf dem Heimweg von einer Siegesfeier ist das sechsfarbige Weltmeistertrikot Paul Egli in den Regen geraten und hat etwas an Umfang zugenommen. «So kann ich doch nicht unter die Leute!» meint der Weltmeister. «Um mindestens so viel ist es zu groß!»



«Nur nicht schimpfen», sagt seine Schwester. «Ich will's ändern, komm, gib her!»



Sie holt das Nähkörnchen, setzt sich hin. Ein paar Dutzend geschickte Nadelstiche – und das Weltmeistertrikot ihres berühmten Bruders sitzt wie angegossen

Wer das Weltmeistertrikot erhalten hat, darf stolz darauf sein. Nur einem in der Welt fällt es zu, dem es verdient hat. Und das ist heuer ein junger bescheidener Zürcher aus Dürnten, Paul Egli. Er ist jetzt nach all den überstandenen Empfängen und Ovationen in Paris und in der Heimat immer noch darüber verwundert, daß er in dieses Glückstrikot schlüpfen darf. Seine Kollegen nicht. Die haben fast alle einen Fünfliber gewettet, daß er es bekomme. Sie haben ja das Werden dieser «Rennkanone» erlebt. 1927 gewann er in Reichenburg (Schwyz) in aller Sonntagsfrühe das Rennen des See- und Linthal-



Der Filmkomiker Otto Wallburg, der mit seinem überstürzten Wortgesprudel sich auch bei uns eine mächtige Gemeinde lachender Freunde geschaffen hat, weil gegenwärtig in der Schweiz. Unser Bild zeigt ihn neben seiner ebenfalls berühmten Kollegin Gerda Maurus. Links seine Gattin und sein Töchterchen *Aufnahme Prephot*



Schweizer Schwimmer-Meisterschaften.

Im Eglisee, dem Gartenbad von Basel, wurden am letzten Sonntag unter zahlreicher

Beteiligung die diesjährigen Schwimm-Meisterschaften ausgetragen. Anny Knechtaurek (Lugano), Siegerin im 400 Meter-Freistil und 100 Meter-Crawl *Aufnahme Diriwächter*

verbandes. Nach dem Sieg «spürte» er schleunigst wieder nach Dürnten zurück, um ja nicht die Kinderlehre zu versäumen. Nachmittags sauste er wieder nach Reichenbach zur Preisverteilung. Ein Jahr darauf gewann er die Rigi-Meisterschaft. Während seiner Lehrzeit als Mechaniker in der Maschinenfabrik Jona trainierte er oft Abend für Abend bis in alle Nacht hinein. Der Große Preis der Nationen, der Erfolg im Europa-Kriterium in Nizza, der Sieg über die Dänen in Dänemark usw. rechtfertigten den Beistand seiner Kollegen, die ihm dann und wann einen neuen Reifen stifteten. Nun sind sie alle nicht weniger stolz als der neue Weltmeister selbst über das weißseidene Trikot mit seinen blau-rot-schwarz-gelb-grünen Ringen. Leider ist es nach einer Siegesfeier in den Regen gekommen. Alle befürchteten, daß jetzt die Farben ineinanderlaufen würden wie bei einem Regenbogen. Doch am Morgen, wie der Rennfahrer im Trikot vor ihnen steht, da ist alles wie vorher, jede Farbe schön abgegrenzt. Nur der Weltmeister schimpft, so gehe er nicht unter die Leute, das Trikot sei auseinandergegangen. Da kommt die Schwester mit dem Nähkörnchen und paßt das Trikot wieder der schlanken Taille ihres berühmten Bruders an. st.

Die «Zürcher Illustrierte» erscheint Freitags • Schweizer Abonnementspreise: Vierteljährlich Fr. 6.40, jährlich Fr. 12.--. Bei der Post 30 Cts. mehr. Postcheck-Konto für Abonnements: Zürich VIII 3790 • Auslands-Abonnementspreise: Beim Versand als Drucksache: Vierteljährlich Fr. 4.50 bzw. Fr. 5.25, halbjährlich Fr. 8.65 bzw. Fr. 10.20, jährlich Fr. 16.70 bzw. Fr. 19.30. In den Ländern des Weltpostvereins bei Bestellung am Postschalter etwas billiger. Inserationspreise: Die einspaltige Millimeterzeile Fr. --.60, fürs Ausland Fr. --.75; bei Platzvorschrift Fr. --.75, fürs Ausland Fr. 1.--. Schluß der Inseraten-Annahme: 14 Tage vor Erscheinen. Postcheck-Konto für Inserate: Zürich VIII 15769 *Redaktion: Arnold Kübler, Chef-Redaktor. Der Nachdruck von Bildern und Texten ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet.*

Druck, Verlags-Expedition und Inseraten-Annahme: Conzett & Huber, Graphische Etablissements, Zürich, Morgartenstraße 29 • Telegramme: ConzettHuber. • Telefon: 51.790